

Inklusion in Zeiten von Corona – Bündnis „Inklusives Göttingen“ plant Mahnwache am 05. Mai

Formatiert: Schriftart: Fett, Unterstrichen

Um den 5. Mai findet in Göttingen traditionellerweise der Aktionstag für die Rechte von Menschen mit Behinderung statt, organisiert vom Bündnis „Inklusives Göttingen“, einem Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen und Organisationen der Behinderten(-selbst)hilfe.

Auch dieses Jahr war wie in den vergangenen Jahren ein Sternmarsch von Menschen mit und ohne Behinderung geplant, der nun – im 25. Jubiläumsjahr des Göttinger Aktionstages – wegen der Covid19-Pandemie abgesagt werden musste

Das Bündnis hat sich aber entschlossen, den Aktionstag dennoch zu begehen, wenn auch wesentlich kleiner, mit einer halbstündigen Mahnwache am Markt. Start ist am 05.05.

Die Kundgebung am Markt ist der Auftakt für eine Reihe von kleineren Projekten, die sich das Bündnis für die nächsten Wochen in Anbetracht der Corona-Pandemie auf die Fahnen geschrieben hat. „Corona behindert uns alle“ so lautet das Leitmotiv der diesjährigen Aktivitäten. Andreas Südbeck-Bujara, Mitinitiator und Leiter des Wohnheimes Zietenterrassen der Göttinger Werkstätten, erklärt: „Plötzlich sind Fragen der gesellschaftlichen Teilhabe nicht mehr nur grundsätzlich für eine kleine Minderheit – die derzeitigen Gesundheitsrisiken und damit einhergehende soziale Beschränkungen führen aktuell weiten Teilen der Bevölkerung vor Augen, was es heißt, in Freizeit und Beruf nicht mehr unbeschwert den eigenen Bedürfnissen nachgehen zu können.“

Diese Probleme, die Menschen mit Behinderung tagtäglich erfahren, würden so durch Corona breiten Teilen der Bevölkerung bewusst. Gerade jetzt sollte man daher Themen der Inklusion in den gesellschaftlichen Fokus rücken, meint auch Erik Kleinfeldt vom Verein Selbsthilfe Körperbehinderter, welcher für den Aktionstag Mittel bei Aktion Mensch beantragt hat.

Konkret plant das Bündnis, in den kommenden Wochen Mund-Nasen-Schutzmasken mit Inklusionssprüchen zu produzieren. Diese könnten in Werkstätten erstellt und öffentlichkeitswirksam in der Region verteilt werden, entsprechende Gespräche laufen bereits.

Auch ein Medienprojekt ist in Planung. Gemeinsam mit dem Stadtradio möchte man ein Format entwickeln, in dem Menschen mit Behinderung über ihre Erfahrungen mit der derzeitigen Corona-Krise berichten. Auch Hilfsangebote sollen vorgestellt werden. Kleinfeldt: „Wir erleben derzeit viel Hilfsbereitschaft auf der einen Seite, großen Hilfebedarf auf der anderen. Corona lässt auch Menschen mit und ohne Behinderung näher zusammenrücken. Darüber wollen wir berichten.“

Zudem wird die Webseite des Bündnisses, www.inklusives-goettingen.de gerade umgebaut. Es entsteht ein regionales Portal mit Informations- und Hilfsangeboten in Zeiten von Corona. Dieses soll Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen ansprechen, um im Bedarfsfall den schnellen Weg zu Hilfen zu ermöglichen.

Das Bündnis Inklusives Göttingen lädt die Presse herzlich zu einem kleinen Pressegespräch im Rahmen unserer Mahnwache ein.

Termin: Di, 05.05.2020, 14:30h, Marktplatz Göttingen

Kontakt: Erik Kleinfeldt, Selbsthilfe Körperbehinderter Göttingen e.V., Neustadt 7, 37073 Göttingen, e.kleinfeldt@shk-goe.de, Telefon 0151/22779506